

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**S. Bernhards deß honigfliessenden Lehrers und Abbts zu  
Clarevall Straß und Leben ...**

**Sollinger, Nicolaus**

**Wien, 1636**

Das Dritte Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-139607](#)

344 S. Bernards Straß/

Sünd vnterlassen: wie auch der jes-  
nig / so dispensation vom Bapst  
hat.

Das Dritte Capitel.

Heilsamer Seelenträck/  
welcher ~~ist~~ wahre Rew vnd  
Lend vber die Sünden.

Darauf

Alle diejenigen / so hie auff di-  
ser Straßen sicher zum ewigen Le-  
ben wandern wollen/ alle Morgen  
vnd Abendt: Item/so offt sie ihr  
Gewissen erforschen / beichten/ vnd  
communicirn: Wie dann auch  
in Todtsgefahr trincken  
sollen.

Beicht/vnd hab Rew/  
Gott gniesz darbey:  
Er macht dich gsund  
zu aller stundt,

formb

Formb vnd Weis zu trincken  
disen Tranc.

**G**estlich gedencke / vnd bilde die  
für / daß du Christum den  
Herrn vor dir sehest am Creuz  
hangen / ganz verwundt vnd blutig /  
vnd von ihme mit weinenden Augen  
angeschawen werdest: Darnach sag  
ge mit erwegung vnd betrachtung ei  
nes jeden Worts aus Herzen grund  
sein langsam;

**M**Ein güetiger Jesu / es ist  
mir von Herzen leydt / daß ich  
immer gesündiget hab / vnd das da  
rum / dieweil ich dich meinen so  
harmherzigen Gott vnd freundli  
chen Vatter erzürnet hab / der mich  
so sehr geliebt / daß er sein theures  
Blut für mich vergossen / vnd ein so  
bittern Todt gelitten hat. Wolte  
Gott / daß ich nimmer gesündiget  
hette: Dann ich liebe dich / O vns

9 v

endt

Formb

346 S. Bernards Straß/

endliche Güetigkeit auf grund mei-  
nes Herzens über alle Ding/ ich ver-  
gehe auch deinetwegen allen / die  
mich immer beläidiget haben: Da-  
rumb bitte ich dich demütiglich / du  
wollest mir auch verzeihen; ich nihm  
mir festiglich für / all meine Sünd-  
recht vollkomblich zu beichten / hin-  
füran mein Leben zu bessern/ vnd nit  
mehr zu sündigen.

### Brsachen/

Warumb man solchen obge-  
melten Tranck alle Tag trin-  
cken / vnd wahre Kew so  
oft erwecken  
soll.

I. So jemandt in Todtsün-  
den ander Seel frant were/ könide  
er deren Vergebung durch solchen  
Tranck/ vnd wahre Kew erlangen:  
Vnd so er gähling fürbe / vnd kein  
Zeit

Zeit zu beichten hette/ würde er selig/  
da er sonst ohn diese New were ver-  
dambt worden.

2. Man verdienet allemal newe  
Gnad/ vnd im Himmel ein gewisse  
Cron; Hierauß ist abzunehmen/  
wie billich ein jeder solche New nich  
allein so offe erwecken/ sondern all  
die seinigen/ ja auch andere diese weiz  
lehren/ vnd darzu anhalten/ vnd al-  
len denen/ so in Krankheit des Leibs  
oder Todsgefahr seynd/ mit inbrün-  
stiger Andacht dieselbige offt fürsa-  
gen soll/ weil etlicher Seeligkeit das-  
ran hangen kan.

Was vor der Beicht/ welche  
ein kostliche Argney der See-  
len ist/ nochwendig zu  
thun sey.

1. Vor allen Dingen/ ehe vnd  
zuvor der Mensch sich zur Beichte  
begibt/ soll er sein Gewissen erfor-  
schen/

schen/ das ist/ seine begangene Sünd erkennen/ vnd zur Gedächtniß bringen/ vnd darben Gott den Allmächtigen vmb Gnad vnd erleuchtung seines Gemüts bitten/ damit er sich deren Sünden/welche er begangen/ erinneren möge. Darzu er sich auch so lang vnd so viel von Personen/ Sachen/ Geschäftten / so ihne verhindern könnten/ abziehe vnd absondere/ bisz er sein Gewissen mit sonderm fleiss ersucht vnd erforschet/ vnd aus solchem Nachgedencken verstanden habe/ was für grosse vnd schwere Sünd er begangen / die er noch nie einem ordentlichen Priester gebeichte hat.

2. Soll er die erkandte vnd zur gedächtniß gebrachte Sünd berewen vnd beweinen / mit einem starcken fürsatz dieselbige vnd andere hinsüro sambt allem dem/ so ihme ortsach vnd Gelegenheit darzu geben mag / vers-

mit-

mittels Götlicher Gnaden zu fließen  
vnd zu vermeiden. Wahre Rew  
vnd Leydt aber über seine Sünden/  
kan er in seinem Herzen also erwecken;  
Er gedencke nur / wer der je-  
nige sey / den er mit seinen Sünden  
beleidiget hab / nemlich Gott den  
Herrn seinen Erschaffern / das höchste  
Guet / von welchem er alle Wohl-  
thaten an Leib vnd Seele empfan-  
gen. Solche Rew vnd Leyd zuer-  
wecken / sprich das nachfolgend Ge-  
bett:

Ein Gebett vnd nutzliche  
übung / Rew vnd Leyd über  
die Sünd täglich / vnd vor der  
Beicht insonderheit zuer-  
wecken.

**H**err Jesu Christe / wahrer  
Gott vnd Mensch / mein Er-  
schaffer vnd Erlöser / dieweit  
ich dich über alle Ding liebe / so reue  
mich

mich von grundt meines Herzeniss/  
dass ich dich Gott meinen HErrn jemals  
beleydiget hab ; Nimme mir  
derohalben festiglich fur / forthin  
nicht mehr zu sündigen / ja alle Gele-  
genheiten zu sündigen meiden / vnd  
fliehen. Über das auch die began-  
gene Sünd zu beichten / vnd die auss-  
erlegte Buß zu vollnhringen. Letzts  
lich opffere ich dir auss alle meine  
Bußwerk / vnd auch mein ganzes  
Leben zu einer Gnugthuung meiner  
Sünd. Vnd wie ich solches von dir  
ganz demütiglich begehr / also hab  
ich auch das vertrauen auss dein  
grundlose Barmherzigkeit / vnd auss  
das Verdienst deines heiligen bittern  
Leydens vnd Sterbens gesetzt / du  
werdest mir solche meine Sünd vnd  
Missethat verzenhe / vnd auch Gnad  
verleyhen / damit ich mein Leben könne  
bessern / vnd im Gueten verharren  
bis in die Stund meines Absterbens/  
Amen.

Das

3. Daz er seine nunmehr beweute Sünden nicht einem jeden/ sondern allein dem / so von seiner Obrigkeit approbirt , vnd ihn zu hören vnd absolvirn gewalt hat / als Christi Statthalter/vnd seinem ordentlichen Geistlichen Richter beichet.

Zu grösser Ehr Gottes/

Der Eistertienser güetigister Mütter/ vnd aller rainesten Jungfrawen Mariz/ des H. ErzEngels Michaelis/ meines getrewesten SchutzEngels / wie auch unsers allerseeligsten Vatters Bernardi.



Ein

## Ein andere

Gar nutzliche vnd schône V-  
bung/oder ganz gewige Bes-  
trachtung/vor der H. Beiche  
vmb erlangung wahrer  
Rew.

**F**ürs Erst / imaginir vnd bilde  
Dir für/ Jesus wahrer Gott vnd  
Mensch/ sîze in dem Capitel o-  
der in des Abts Stul/oder auff dem  
Altar/ (wo er dann warhaftig ist)  
oder auff einem guldenen Thron mit  
den Zeichen seiner H. Wunden/ vnd  
gleichsam lebendig vom Creuz ab-  
gelassen / doch nicht mehr leident/  
sondern sich mit vilen vmbstehenden  
Engeln in seiner Herrlichkeit erfrew-  
ent: Auff dessen rechter Seythen  
sîze darnach seine Mutter vnd unse-  
re Gnadenreiche Frau Maria ganz  
demütig / vnd sich mit ihrem Sohn  
füssiglich erfreve: Auff der linken  
Sey-

Seythen der H. Bernardus gleich/  
wie du gekleide bist mit andern Eis-  
ste hienser Heiligen: Du aber kniest  
in der mitten vor ihnem/ vnd dein  
SchutzEngel stehet bey dir.

Zum Andern/bilde dir für/der  
H. Vatter Bernardus stehet auff/  
vnd sang an dich vor Gott dem  
HErn/vnd seiner geliebten Mutter  
anzuklagen in deinen Lastern/Nachs-  
lässigkeiten im Gottesdienst/vnd sei-  
ner vorgeschriebenen Statuten/auch  
in grössern Sünden/die du entweder  
jetzt / oder zuvor ein mal begangen  
hast; Diese / als wann du sie hörest  
nach einander erzählt werden/erzähle  
dir selbsten in deinem Herzen mit  
höchster Demut / also / daß du nicht  
würdig sehest deine Augen gegen ih-  
nen aufzuheben/ vnd mit gröstem  
Herzenleydt vnd tieffesten Seuff-  
ten.

Zum Dritten. Sehe darnach

3

ganz

ganz demütig sagen: Ich bekenu  
ne mein Schuld / ich hab so grob  
vnd schwer gesündiget / ich bin nicht  
würdig/daz ich hie vor ewrem An-  
gesicht stehe. Hernachmals sprich auf  
Herkengrunde: Sihe/O HERR  
JESU / der Sünder vnd Feind / der  
dich so hoch beleidiget vnd erzürne  
hat / ist in deiner Handt / mach mit  
ihm was du wilt / vnd wie es dir ges-  
fällt / ich bin fürwar würdig / der ich  
jetzt alsbaldt von der Erden für deis-  
nem Angesicht verschlückt / vnd in  
die ewige Verdambnuß der Höllen  
geworffen/ vnd an Leib vnd Seel in  
alle Ewigkeit gestrafft werde. Si-  
he/O mein HERR/ich bin bereit/vnd  
will gern gehorsam seyn/ wann es zu  
deiner Ehr gelangen mag: Gedan-  
cke aber/wie die Königin der Werm-  
herzigkeit mit traurigem Angesicht  
ihren Sohn sihet über dich erzür-  
net / vnd gedenken das Urtheil zu  
fals

Ich habe so gro  
ich bin nicht  
einem Ang  
als sprich auf  
O Herr  
nd Feind / w  
ond erjäh  
t / mach mi  
eines dir g  
dig / der in  
den für den  
/ und in  
er Höllen  
d Sein  
de. Si  
vereit / vnd  
vann es si  
z: Gedan  
er Barm  
Angesicht  
dich erjäh  
Dithal /

fällen: Vnd wie sie demüttig bitte/  
vnd für dich spreche / du noch mögst  
zeit haben Buß zu thun / nur vmb  
Deswegen/ weil du sie täglich mit ih-  
rem Officio (ob wol fahrlässig gnug  
bisweilen) verehret hast. Høre also  
Dieses an/ vnd hab New vnd Leyd das-  
rüber / daß du sie nicht fleissiger vnd  
öffter verehret hast. Sag weiters  
fort: Herr / so es dir nun gefällig  
ist / daß ich alß baldt deß jähren Todes  
sterbe / oder auch mit vielen Tormen-  
ten bisz auff das Blut vnd den Tode  
gestrafft werde: Sihe / ich bin jekun-  
der in deiner Handt / gib mich ganz  
guetwillig drein / wann ich nur allein  
dir versöhnt kan werden / vnd deiner  
Freundtschafft / deren ich keines  
wegs würdig bin / widerumb genies-  
sen. Gedencke aber / wie daß er noch  
von dem vorigen bitten vnd fürspre-  
chen seiner Mutter bewegt / vnd aufz  
lauter Barmherzigkeit sage: Ich

Z ii

will

356 S. Bernards Straß/  
will den Todt des Sünders nicht/  
sondern dasz er bekehrt werde/vnd le-  
be. Dieweil der halben (also sprich)  
V allermiltester HErr vnd Gott/du  
auch das nicht wilt : auff das ich  
forthin mein Leben bessere/vnd zu dir  
bekehrt werde / so straff vnd züchtige  
mich nur jetzt regulariter , ich bin  
bereit zu leyden/vnd gegeislet zu wers-  
den / ich will meinen Rücken entblöß-  
sen / schlag nur darauff / so lang du  
wilt : Verwunde ihn / bis auff das  
Blut. Althier nihm entweder selber  
ein Disciplin , oder gedencke / wie  
Christus der HErr dem H. Vatter  
Bernardo seine Ruthen darreiche/  
mit welcher er dich soll züchtigen /  
vnd wie er dich auch allbereit an-  
greiffe / vnd als ein Vatter ganz  
gnädiglich züchtige ; vnder deme  
seuffze vnd sprich von Herzen : Ich  
will mich bessern: Sex darnach hin-  
zu/vnd sage Gott dem Herin dank/  
die

diweil er dich so gnädiglich gezüchtis  
get vnd gestraffet hat; Vnd damit  
du ein zerknirschtes Herz / wahre  
Kew vnd Leydt wegen deiner Sün  
den habest / so leg dir selbsten zur  
grossern Buß auff ein mortifica  
tion zu üben: Alshnemblich dich zu  
enthalten von diser oder jener Speiſ:  
von dem lustigen Spielen oder Ge  
spräch; oder vmb Gottes willen gern  
kalt zu leiden/ re.

Zum Vierden/ mach einen gue  
ten Vorsatz/auff das nechstkommen  
de Fest zu beichten: Bitt darnach  
den H. Vatter Bernardum/vnd die  
süsseste Jungfraw Maria/ daß sie  
dich als eine Mutter/ vnd er als ein  
Vatter zum Sohn widerumb wol  
len auffnehmen/ vnd für deine Sünd  
ihre grosse Verdienſt vnd Gebete  
Gott dem Allmächtige auffopfern/  
auff daß du den Fußstapfen des H.  
Bernardi/ dessen Habit du trägst/  
Z iiij vnd

und gleich ihm Profession der Religion gethan hast/ konnest unverhinderlich nachsehen/ gleich/ wie er/ die Mutter Gottes mit inbrünstiger Lieb umbfangen/ gleich/ wie er/ in betrachtung des Leydens Christi hoch erhaben seyn. Damit du aber dich also erlangest / so nimm dir für ein schönes Gebett zu der seligsten Jungfrau Maria/ als nemlich/ die Lystanen von Loreth / oder ein ander deß gleichen alle Tag zu betten: Oder alle Samstag zu ihrer Ehr von einer Speis dich zu enthalten; Zu dem H. Vatter Bernardo aber sei ne Letaney / oder ein ander Gebett spreche: Oder das Lobgesang/ Te Deum laudamus, pag. 544. Oder ein anders deßgleichen: Hab gänzlich zu ihnen dein Vertröstung und Zuversicht/ daß du nicht werdest von ihnen verlassen werden / sondern nach erlangter Verzeihung deiner

Sünd

355  
vnd Seelen Arzt. And. Theil.

Sünden/ in der Stundt des Todts  
st es amptlichen zu Hülffer vnd guete  
Patronen empfinden.

Beicht vnsers heiligsten Vat-  
ters Bernardi/ Abbes zu  
Clarevall.

**T**n vereinigung deines bittern  
Schmerzens/ O HErr IEsu  
Christe/ der du die Ursach mei-  
nes Schmerzens auff dich vnd besses-  
tung meines Lebens für meine Sünd  
harmherziglich angenommen hast/  
mit allen denen / so ihre Sünden bez-  
reuen / vnd buchthun / vnd dich in  
der Wahrheit anrussen / bekenne ich  
dir all meine Sünd vnd Missethas-  
ten / was ich je böses gethan / oder  
guets vnderlassen / oder aber nicht  
lauter zu deiner Ehr/ oder sonst auch  
fahrlässig verricht hab/ wie nun diß  
alles / vnd alle vorige meines Lebens  
verlohrne vnnid vnnütz zugebrachte

3 iij Tag

Sünd

Tag dir in der Zahl/ Maß vnd Ges-  
wicht bekandt seyndt/ in welchen ich  
dich erzürnet/ vnd dein ewiges Lob  
gemindert/ vnd dich mein höchstes  
Guet verlassen/ vnd den Nechsten zu  
fall gebracht hab. Derhalben nihm  
an/ O HErr/ von meinem ellenden  
Leben noch die übrige Zeit meiner  
Jahren: Für die andere aber/ so ich  
durch mein verkehrtes Leben ärger-  
lich zugebracht/ vnd vnnütz anges-  
wendt hab/ mein berewiges vnd des-  
mütiges Herz/ O Gott/ nicht ver-  
achte; Meine Tag haben sich ge-  
neigt/ vnd seyndt dahin gestlohen/  
vnd haben nichts guets gesehen/vnd  
seyndt vndergangen ohne Frucht;  
Vnd/ weil ich sie nicht wider leben/  
vnd zu ruck rüsst kan/mir diese Gnad  
verleyhe/ ich sie dir all allein in Bit-  
terkeit meiner Seelen gedencke. O  
HErr/ der tiessste Abgrund meiner  
Armbeligkeit rüsst an den vners  
mcsse

psal. 50.

Job. 9:

Esa. 38,

15  
vnd der Seelē Arzt. And. Theil. 361  
menschlichen Abgrundt deiner höchsten  
Barmherzigkeit / nicht wolle deine  
Barmherzigkeit im Zorn erhalten/ psal. 76.  
vnd den Brunnen deiner vnauß-  
schöpflichen Güetigkeit vmb mich  
meiner Sünden wegen ganz auß-  
trucken lassen/der du über alles dich  
erbarmest/ vnd keines deren Dingen  
hastest / die du erschaffen hast / vnd  
die Sünden der Menschen verzeys-  
hest: Dann dein ist es/O HErr/die  
Sünden nachzulassen: Erbarme  
dich meiner/ weil noch die Zeit deiner  
Erbarmung fleust / vnd besserung  
meines Lebens verhanden ist/gib daß  
ich gewinnen mög die Glory der Bes-  
nedenung / daß ich nicht am letzten  
Tag höre das Wort der Vermales-  
deyung. Mach / O HErr/ ich bitt/  
damit ich alles auß gewohnheit ge-  
thanes Böß ganz von mir ablege/  
vnd dir allein wolgefällige Werck  
dagegen übe/ auff daß ich den fleiß/  
micha

3 v

wels

welchen ich bisshero zu lauter Sünden angewendt / durch deine Gnade  
 deinem Göttlichen Willen nach hins  
 fürder besser gebrauche / daß / wo die  
 Sünd zuvor überhandt genommen  
 hat / daselbst auch deine Gnade noch  
 vil reichlicher überhandt neisse: Und  
 ich bitte dich wegen deiner selbst / und  
 durch die Liebe deiner süßesten Mut-  
 ter der Glorwürdigsten Jungfrau  
 Mariæ / und durch Fürbitt aller deiner  
 Heiligen und Auferwöhnten /  
 daß du meinen Miserehatten / Ver-  
 saumbnüssen / und Unwissenheiten  
 verzeihest / und daß du mich nicht zu  
 grund lassest gehen mit meinen Sün-  
 den / noch deinen gefasten Zorn bis  
 an das letzte End über mein gethas-  
 nes Böß halten wollest. Ingedenk  
 sey / O Herr Jesu Christe / daß du  
 nichts verlöhren wilt / noch sollt auf  
 deme / was dir dein Himmelischer Vater  
 geben hat / sondern dich allzeit  
 über

Rom. 5.



über die Sünder zu erbarmen / vnd  
ihnen verschonen / niemanden aber  
verdammen/sondern alle selig zu ma-  
chen / kommen bist. Weil dich dein  
Vatter auff diese Welt gesandt hat/  
nicht/daz du die Welt vrtheilest/sons-  
tern das daz wir das Leben durch dich  
haben / vnd du für uns seyest/ vnnnd  
nicht wider uns. Dann / was wir  
seyndt schuldig gewesen/hast du reich-  
lich bezahlt/what wir gesündiget/hast  
du williglich hingenommen/what wir  
versaumt haben / hastu alles barm-  
herziglich widerumb erstattet. Es  
komme derhalben/ O HErr / mir zu  
grettem/vnd in meinen letzten Zügen  
deine vollkommene/ ja auch die ganz  
überflüssige Gnugthuung / dein bit-  
serer Tode vnd kostlicher Schatz deis-  
nes vergossenen Bluts/ die neue er-  
innerung deiner Gnugthuung/ das  
hochwürdige Geheimniß deines H-  
Leibs vnd Bluts/ welches dir täglich  
in

in der Christlichen Kirchen für alle  
Glaubigen Heyl auffgeopffert wird/  
in welchem du vist der Priester vnd  
das Opffer / der so es auffopffert/  
vnd der/ deme das Opffer geschicht/  
vnd das was auffgeopffert wirdt/ zu  
verdienen die gegenwertige Gnad/  
die ich nicht verdienet / zu erlangen  
die zukünftige Glory / die dein bit-  
ters Leyden auf Lieb vns erworben  
hat. Alle mein Unvollkommenheit/  
O HErz / haben deine Augen geset-  
zen / aber du gütiger barmherziger  
Gott/ nicht wolle sie mir zur ewigen  
Straff kommen lassen / der du alles  
zum höchsten vnd vollkombnesten  
Guet / auch auffs aller vollkönnlichst  
vnd bestes verordinirt hast ; Vnd  
lass mich nicht zu schanden / vnd aus  
dem Buch der Lebendigen aufge-  
löscht werden/ sondern gib mir ein  
Theil / der mir durch dein kostbarlis-  
ches Blut vnd Leyden / heylsam vnd  
ganz

Ganz nuzlich seyn möge/ an welchem  
du auch dir den Menschen hast wölf  
len zum Mit Erben im Lande der Es-  
tendigen haben. Derowegen / O  
H Erz / dich zur Barmherzigkeit bes-  
wegen laß die betrachtung Mensch-  
licher Schwachheit / der du wol weist/  
was für ein Wesenheit des Menschen  
sey / vnd daß du ihn nicht umbsonst  
über die Erden gesetz hast: Und ers-  
halte in mir das Werk deiner grofs-  
sen Liebe vnd Güetigkeit / auff daß  
du mich nicht vergebens erschaffen/  
vnd unfruchtbarlich dein H. Blut  
für mich vergossen habest: Auch / der  
du die Sünden abwaschest / verleyhet/  
daß ich vom Roth der Sünden ge-  
reiniget / vnd im Verstande erleuch-  
tet dich erkenne / vnd mich selbsten  
auch erkennent / mein Herz ganz zu  
dir ohn vnderlaß richte / auff daß ich  
nach glückseligem End von dieser  
Welt abgefördert / zu dir komme / vnd  
in

366 S. Bernards Straß/

in die ewige Freuden auffgenommeit  
werde/ Jesu Christe/ der du mit Gott  
dem Vatter in einigkeit des heiligen  
Geistes lebest vnd regirest in alle  
Ewigkeit/ Amen.

Ein andächtiges Gebett vor  
der Beicht.

**O** Güetigster vnd allermildeste  
Herr Jesu Christe/ nimb an  
mein demütige Beicht/ vnd  
ich bitte dich/ gib mir ein wahre Rew  
vnd leyd in meinem Herzen/ vnd meis  
nen Augen ein Fluß der Zäher/ daß  
ich all mein Versaumbnuß/ Sünd  
vnd Missethat/ Tag vnd Nacht/  
ohn vnderlaß von grunde meines  
Herzens recht beweine vnd berewe.  
Mein Gebett/O Herr/ laß für dein  
heiliges Angesicht kommen; Aber/  
wer würde mein Hülfser seyn/ wann  
du obet mich erzürnet bist? Wer wird  
sich über meine Last vnd arme Seel  
erbars

vnd Seelen Arzt / Vnd. Theil. 367

erbarmen? O HERR verlaß mich  
nicht / der du das arme Cananeische  
Weiblein vnd offnen Sünder zur  
Buech berussen / vnd den h. Petrum /  
als er sehr bitterlich seine Sünd be-  
weinet / widerumb zu Gnaden barm-  
herziglich auff / vnd angenommen  
hast / O barmherziger HErr / mein  
Gott / erhör mein Gebett / du Hey-  
land der Welt / O mein guetiger Jes-  
su / der du für die Sünder / damit sie  
möchten das ewige Leben haben / bist  
ganz williglich in den Todt des  
Creuses gangen / nimb mich auff  
armen Sünder / der ich deinen aller-  
heiligsten vnd glorwürdigsten Nah-  
men jzund anrusse / vnd nicht mehr  
dein erzürntes Aug auff mein Böses  
halte / das du deines erschaffenen  
Guets / deiner Creatur hernachmals  
in Ewigkeit vergessesest. Vnd ob ich  
zwar so viel Sünd begangen hette /  
(wie ich dann warhaftig begangen  
hab)

hab ) dahero du mich verdammen  
köndest / so hast du doch nicht ver-  
loren/woher du mich kanst selig ma-  
chen. Derohalben verschon meiner/  
der du mein Heylandt vnd Erlöser  
bist / vnnd erbarme dich über meine  
Sündhaftt Seel: Mach ihre Band  
ganz los: Heyle auf ihre Wunden.  
Ach nach dir O HErr Jesu Christe/  
ist allein meines Herzen verlangen/  
dich allein such ich / dich will vnd be-  
gehre ich: Zeig mir nur dein milte-  
stes Angesicht / so werd ich mich selig  
sprechen. Darumb O gütigster Herz  
Jesu Christe / laß doch barmherzig  
durch die Verdiensten der allerreine-  
sten vnd ganz unbesleckten Jungf-  
fräwen Mariä/deiner Mutter/vnd  
unsers allerseligsten Vatters Ber-  
nardi/der H. Engeln vnd aller deis-  
ner Auferwöhltken / dein voll gnas-  
denreiches Liecht/vnd ewige Wahrheit  
in meiner Sündhaftt Seelen ers-  
schei-

scheinen / die mir all meine Defect  
vnd Mängel / vnd Gebrechen ganz  
klar vnd warhaftig zeigen / welche  
ich beichten soll / vnd auch lehren / daß  
ich dieselbige ganz rein vollkommen /  
vnd mit recht zerknirschtem vnd be-  
bewenden Herzen beichten vnd büß-  
sen möge / der du lebst vnd regierst  
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit /  
Amen.

Nach obgemeltem Gebet ver-  
füg dich dann mit demütigem Her-  
zen in dem BeichtStuel / vnd sprich  
auß gebogenen Knien nach vorher-  
gangenem Zeichen des heiligen Kreu-  
zes nachfolgende offne Beicht.

### Formb vnd Weis dem Pries- ter zu beichten.

**T**Er armer sündiger Mensch /  
beichte vnd bekenne Gott dem  
Allmächtigen / Mariæ seiner  
Hochwürdigen Mutter / der heiligen  
As Jung-

Hungfrawen Mariæ/ dem H. Erh/  
Engel Michaeli/dem H. Joanni dem  
Tauffer/den H. Aposteln Petro vnd  
Paulo/dem H. Bernardo/vnd allen  
lieben Heiligen/vnd euch Priester an  
der statt Gottes / daß ich leider offe  
vnd vil gesündiget hab/ mit Gedan-  
cken/Worten/vnd Werken: Und  
insonderheit aber gib ich mich schul-  
dig deren Sünden / die ich von mei-  
ner letzten Beicht / vor einem Mo-  
nat / halb oder ganzen Jahr ic. ge-  
ehan / wider aus Schwachheit be-  
gangen hab. Und zum ersten / was  
die Gedanken anlangt / hab ich ge-  
sündiget/das ich ic.

Folgt ein Erforschung desz Ge-  
wissens,

Erstlich was die Gedanken  
anlange.

**D**u eytele vnnüze Gedan-  
cken in deinem Herzen getra-  
gen/

Strig  
dem H. Erb  
Johann den  
Petrus v.  
ndo/vnd alle  
Präster u.  
ich ledach  
mit Gru  
cken: D  
h mich fü  
ch von m  
inem M  
ahr i. g  
ichheit be  
ten/was  
ab ich ge  
desh Ge  
danden  
e Gedan  
gen getra  
gen/

und Seelen Urze. And. Theil. 372

gen vnd in dem Gebett derselben  
statt vnd platz geben.

Ob du dich in böse vnreine Gedan  
ken wissentlich eingelassen / vnd  
dich darinn lang mit belustigung  
williglich aufgehalten/oder auch  
dieselbe in das Werk zu richten  
vorsächlicher weis gedacht vnd  
verwilliget hast / vnd mit welcher  
Person.

Ob du von andern Böses mit willen  
gedacht/oder geargwohnnet.

Ob du andere in deinem Herzen ver  
achtet/vor Narren gehalten/dich  
andern Ehrgeiziger weis vorges  
zogen.

Ob du etwas hast wissen wollen zu  
einem End/so tödlich böß ist/ als  
wann du eines andern Lastern  
nachgeforscht / mit willen ihne  
merklich zu verleumbden.

Ob du andere im Herzen freuentlich  
geurtheilet.

A ij Ob

Ob du in Glaubens Sachen gezweifelt.

Ob du mit Aberglauben vmbgangen / oder dergleichen am Hals getragen.

Ob du dich im Herzen vber andere vnd rathgiriger weiss erzürnet / haben alles böses gewünschet.

Ob du dir selbst oder andern den Todt gewünscht.

Ob du dich vber anderer Unglück oder wegē einer begangenen Sünd vnd Todt Sünd erfreuet.

Ob du im Herzen hast gern geschen / daß andere sich tödlich versündigen.

Ob du dein Gelübd der Keuschheit mit Gedanken gebrochen / vnd auff welche Person du gedacht hast.

Ob du geistliche Ordens Person deiner Regel nach zu leben nicht in willens gehabt / sondern dich auff

vns

vn Seelen Arzt. And. Theil. 378

vnordenliche Mittel vnd Frey-  
heiten / ob wol du deren dich nicht  
gebraucht / getrostet.

Ob du neydigen vnd rachgierigen  
Gotteslästerigen Gedanken hast  
statt geben.

Ob du in deinem Herzen nach Gelt/  
Ehr/Guet/vnd nach anderm der-  
gleichen wider dein Gelübd der  
Armuth getrachtet.

Ob du frembdes Guet begehret.

Ob du von andern hast wollen groß  
geschen vnd hochgeehret werden  
aus Ehrgeiz.

Ob du in deinem Herzen wider das  
Essen / vnd wider die Obrigkeit  
mit innerlicher Verachtung ges-  
murret.

Ob du in willens gewesen die Gezeite  
oder ein mercklich theil derselben  
außzulassen/ vnd ohne noth.

Ob du Scrupulos gewesen in Sas-  
chen/daran nichts gelegen.

A a iij Ob

Ob du mehr auff deinen Verstandes  
Sinn vnd Meinung/ als auff ande-  
rer/ vnd füremblich deiner Da-  
brigkeit gehalten.

Was die Worte anlangt.  
Ob du vil eyeler vnd vnnützer Worte  
dich gebraucht.

Ob du lügenhafte Worte geredt/  
vnd mit einem Schwur ohn noth  
bezeuget.

Ob du geschworen etwas böß zu  
thun,

Ob du den Aideschwur gehalten in  
rechten billichen Sachen.

Ob du andere zu Schweren/ oder  
Gottslästern angetrieben.

Ob du selber Gottslästerige Worte  
gebraucht.

Ob du bey den h. Sacramenten/bey  
den Wunden Christi/ bey Gott/  
vnd dergleichen geschworen.

Ob du Gott falsch zu einem Zeugen  
genommen,

Ob

Ob du bey den Creaturen/auß dein  
Seel geschworen.

Ob du aus gewohnheit geschworen.

Ob du andern übels nachgeredt/  
auch deiner Obrigkeit/jhnen das  
mit schädlich zu scyn.

Ob aus dem ybelnachreden dem  
Nächsten sey ein Schaden zuges  
standen.

Ob du den Verstorbenen übels nach  
geredt.

Ob du den bösen Feinde gerüffen/  
oder anderen gewünschet.

Ob du die böse Krankheit anderen  
gewünscht.

Ob du anderer Sünd gelobe/oder sie  
darzu angereizt.

Ob du unzüchtige Wort vnd grobe  
Zötten in gegenwart anderer ge  
redt.

Ob du deiner Obrigkeit halßstarrig  
ger weiß widerbellt.

Ob du andern mit Worten ärger  
A a iiii nuf

376 In S. Bernards Straß

nus gegeben.  
Ob du über die Creaturen böß ges  
redt.  
Ob du heimliche Ding mit Schas  
den deines Nächsten offenbahret.  
Ob du zwischen andern Unfrieden  
angestiftt.  
Ob du Ruhmsichtig gewesen / vnd  
deine Sachen vor anderen ges  
lobet.  
Ob du mit übrigem Schwäzen die  
Zeit ganz vnnässlich verzehrte  
hast.  
Ob du deines Nächsten Mängel vnd  
Gebrechen entdeckt / vnd grosser  
gemache / dann sie gewesen/ auch  
damit er möcht in Verachtung  
vnd Schaden kommen.  
Ob du Schelt- vnd Schmähwore  
wider deinen Nächsten aufgossen.  
Ob du andere wider die Obrigkeit  
auffgewickelt / zu murren anges  
teilt.

Ob

und See  
Dou wa  
sen ge  
nach  
dch an  
den  
Wol  
Ob du  
hab  
Ob du  
ger  
vnd  
W  
Ob du  
Wol  
Ob du  
botte  
dine  
Ob du  
mit  
Mef  
aus  
heit.

Ob du was Gutes an deinem Nächsten gesehen / vnd dasselbig daran nach geringer gemacht / allein zu des andern Verachtung / Schaden vnd Verhinderung seiner Wolsahrt.

Ob du vil vnnützer Haderwort gehabt.

Ob du leichtfertige / unkreische Wort geredt / gesungen / vnd zu was End vnd Meinung.

Was die Werck betrifft.

Ob du Gott vmb die empfangne Wolthat dankbar gewesen.

Ob du gehorsamb gewesen den Geboten der Christlichen Kirchen / deiner H. Regel vnd Statuten.

Ob du alle Sonn- vnd Feiertag mit Andacht das Amt der H. Mess gehört / oder vnderlassen auf Nachlässigkeit vnd Trägheit.

Aa v

Ob

Ob

378 In S. Bernards Straß/

Ob du am Sonn- vnd Feiertag vñ  
den Lohn gearbeitet.

Ob du die Feiertag allein mit mä-  
sig oder spazieren gehen / spielen/  
schwärzen / oder tanzen / oder mit  
fressen vnd sauffen gehalten / vnd  
vnnütz zugebracht hast.

Ob du denen gehorsamb gewesen /  
welchen du zu gehorsamen schul-  
dig bist.

Ob du zu verbottenen Seiten Fleisch  
gessen / ohn alle Ursach vnd Er-  
laubnuß.

Ob du die Fasten- vnd Abstinens Zeit  
deines Ordens vnd der Kirchen  
gehalten.

Ob du Zorn / Hass vnd Neyd über  
deinen Nächsten getragen; Dei-  
nem Nächsten aus Zorn vñnd  
Neyde nicht zugeredt / dardurch  
ihn geargert / vnd wie lang.

Ob du unversöhnt mit deinem Brü-  
der bist zum Tisch des Herrn ganz-  
gen.

Ob

Ob du Unfeuscheit mit dem Werck  
vollbracht / vnd mit was für Per  
sonen.

Ob du deinen Leib besleckt mit ver  
willigung / vnd ob du der Besle  
ckung mit Gedancken oder Werck  
zu vor ursach geben.

Ob du dich in andern vnzüchtigen  
Wercken versündiget.

Ob du Mann oder Weib vnordente  
licher weiss begehrte.

Ob du die geist - oder weltliche Ehe  
gebrochen.

Ob du die gelegenheit gesucht zur  
unfeuschen Lieb durch anschauen/  
reden / singen / hören / oder durch  
was anders.

Ob du etwas entfrembdet / vnd wies  
viel / vnd an was Orth.

Ob du anderer Leuth Güeter mit ih  
rem Schaden begehrst.

Ob du in deinem Dienst / Ambt / vnd  
anbefohlener Verwaltung crew  
vnd

vnd fleissig gewesen.

Ob du deinen Dienstbotten vnd  
Taglohnern zu ihrem Schaden  
hast den Lohn auff gehalten/ da du  
ihnen denselben hast geben kön-  
nen.

Ob du Bucher - Finanzieren getrie-  
ben / mit Geldt ausleyhen/ oder  
anderer Wahr.

Ob du gestohlen Guet wissentlich  
kaufst hast.

Ob du wider das Gelübde der Ar-  
muth eigenthumblich Guet / vnd  
ohn wissen vnd willen deiner O-  
brigkeit etwas hast.

Ob du auf Leichtfertigkeit / als zu  
springen vnd tanzen/ dich weltlich  
zu verkleiden / deinen Habit vnd  
Ordenskleid abgelegt vnd ver-  
ändert/ öffentlich/ vnd mit ärger-  
nuß oder bösem Herzen / ist ein  
Todt Sünd / sonst ein läßliche  
Sünd.

Eng

Ob

vnd Se-  
du E-  
ment g-  
Sünd-  
Abbt-  
wilt/  
oder  
Ob du  
der-  
wer-  
die  
solc-  
im-  
geh-  
so es-  
zu v-  
Mögl-  
Ob du  
sicher-  
ster a-  
Lodi-  
Ob du  
schän-  
der L-

vnd Seelen Arge. And. Theil. 381

Ob du OrdensPerson ein Testas-  
ment gemacht / solches ist ein Tods-  
Sünd: Doch kanst du wol die  
Abbtissin oder Obrigkeit / so du  
wile / bitten / dem oder jenem dis-  
oder das zugeben.

Ob du Männer oder Weiber ohne  
der Obrigkeit erlaubnus / sie seyen  
wer sie wollen / in das Closter vnd  
die Clausur hinein gelassen: Daß  
solches ist ein Todsünd / vnd seyn  
im Bann / so wol die / so hinein  
gehen / als die Abbtissin / vnd alle  
so es gestatten. Dieses ist auch  
zu verstehen von Weibern in  
Mönchs Clostern.

Ob du OrdensPerson deinen geist-  
lichen Mittbruder oder Schwest-  
er auf Zorn geschlagen / ist ein  
Todsünd / vnd bist im Bann.

Ob du Allmosen oder vielmehr Ge-  
schänke geben ohne bewilligung  
der Obrigkeit von des Klosters  
Güts

Ob

382. In S. Bernards Straß/

Güeter/ vnd du also ein Diebstal  
begangen/ist ein Todtsünd.  
Ob du dich in Essen vnd Trincken  
vnmässig gehalten/vnd zum Gottes-  
dienst dar nach vngeschickt/vnd  
vntauglich befunden.  
Ob du auf Geiz kein Almôz geben/  
da es dir gebührt hette.  
Ob du dein von der Obrigkeit anbes-  
sohlenes Amt/ trewlich verrich-  
tet.  
Ob du die Gebott Gottes/ der Kir-  
chen / vnd deiner Obrigkeit ges-  
halten.  
Ob du in einer Todtsünd einem das  
H. Hochwürdig Sacrament ge-  
reicht/ oder dasselbige unwürdig  
empfangen.  
Ob du in deinen Werken ein Heuchs-  
ler/oder Gleißner gewesen.  
Ob du etwas ohne wissen vnd wil-  
len/vnd ohn geheiss deiner Obrig-  
keit vermessentlich gehandlet/vnd  
auch

auch mit Schaden.

Ob du in deinem Handtwerk / so du eines gekonnt / den Nächsten bestrogen.

Ob du an Kleider / Essen vnd Trinken / Bawen / übrige Kosten ohne Noturstft angewendet / vnd mit Schaden.

Ob du Abendts vnd Morgens dein Gewissen erforscht.

Ob du mit gebührender Andacht vnd Auffmerksamkeit deine Zeit gehalten.

Ob du die Gezeit oder ein merklich Theil der Gezeiten aufgelassen.

Ob du in Gezeiten alles wol vnd aufrücklich aufgesprochen.

Ob du die angefangene Gezeit continuirlich aufgebettet.

Ob du williglich vnder den Gezeiten distract gewesen / geschwätz / oder geschlaffen durch ein merklich Theil.

Ob

Ob du zu rechter Zeit / da du hast wol  
gekonnt / deine Gezeit verricht.  
Ob du allein auß bloßer gewohnheit  
oder zeitlichen Nutzens wegen /  
nicht aber auß wahrer Andacht  
zu der Ehr Gottes / den Dienst  
Gottes verricht / sondern ganz  
fahrlässig vnd tråg : Darwider  
Jeremias am 48. Capitel sagt:  
Verflucht sey / der deß Herrn  
Werck fahrlässig (oder untreue-  
lich) thut.

Ob du deine Underthanen allein  
vmb Geits willen gestrafft hast.  
Ob du ihnen getrewlich vorgestan-  
den.

Ob du sie mehr auß Neide / Zorn /  
Rachgierigkeit / als auß lieb vnd  
mit unbescheidenheit gestrafft.

Ob du deine Schäfflein / so dir als  
einem geistlichen Hirten anbefoh-  
len gewesen / recht gewaidet / be-  
wahret / vnd zur Christlichen  
Ziche

Zucht oder Ordens disciplina  
rechtmessig angehalten.

### Zu mercken.

**Q**hier Erstlich / soll sich ein  
Sänder in disen vnd dergleis  
chen Stücken examinirn,  
vnd sich nicht anklagen / wo er sich  
nicht schuldig find / noch weniger ans  
dere; auch sich nimmer entschuldis  
gen.

Zum Andern soll man auch die  
Umbstände / welche die Sünd groß  
machen / erzehlen / vnd mit kurzen  
Worten / ein jede mit Nahmen ins  
besonder / auch wie öfft / vnd mit was  
weiß / meinung / vnd mit welchen Pers  
sonen sie beschehen.

Zum Dritten / im fall einer in  
Werken sich versündiget / vnd etli  
che Gedancken vnd Worte von der  
selbigen Sünd vorher gangen / ist  
vnoth vora diesen Gedancken vnd

Wb

Wort

Zum Vierdten / nach erzehlten  
Sünden solt du den Beichtvatter  
bitten/dich weiter zu fragen/ vnd sei  
ne Ermahnungen mit Demuth anz  
hören / vnd die Buß auff das aller  
ehist vnd andächtigst verrichten.

Zum Fünften / alle Jahr ein  
Jahr Beicht thun.

Zum Sechsten/wann einer all  
seine Sünd dem Priester gebeicht /  
soll er seine Beichte also beschliessen :  
Diese vnd andere meine vergessene  
Sünd seynd mir leydt / vnd rüwen  
mich von grunde meines Herzens/  
hab auch ein festen fürsas vnd willen  
mein Leben hinsüran zu bessern / bes  
gehre derhalben darüber die fürbite  
der Hochwürdigsten Jungfrau  
Maria / vnd aller lieben Heiligen/  
vnd bitt E. E. sie wollen mir eine  
heylsame Buß aufflegen / vnd mich  
von allen Sünden an Gottes statt  
absol-

ab solviri, vnd ledig sprechen.

Zum Siebenden/ muß der Sünder  
der also nach vollbrachter Beicht  
mit sonderm fleiß vnd andacht mers-  
cken/ was ihme der Beichtvatter sag-  
te/ was für Lehr / Mittel vnd Arz-  
ney er ihm vorschreibe/ vnd was er  
ihm für ein Buß auferlege.

Zum Achten/ wann er also von  
Sünden absolvire, soll er alßbalde  
Gott dem Herrn für solche empfan-  
gene Gnaden von Herzen dank sag-  
gen/vnd des Worts Christi oft ins-  
gedenk seyn: Sihe/ du bist jetzt ges-  
sundt worden / sündige nicht mehr/  
damit dir nicht etwas ärgers widers-  
fahre. Er muß auch mit hülff Götta-  
licher Gnaden wider die Sünd vnd  
alle Anfechtung des Teuffels/  
Fleischs/ vnd der Welt kämpfen/  
damit er dem bösen keine statt gebe/  
vnd in der Gedult die Eron des ewi-  
gen Lebens / durch Jesum Christum  
erlangen mög/Amen.

Ges

## Gebett nach der Beicht.

**H**ERR IESU CHRISTE / ewiger  
barmherziger Gott / laß die  
dise meine Beicht vnd eigne  
Bekandtnuß meiner Sünden vnd  
Missethaten / vermittelst deiner viels  
geliebten Mutter / vnd allzeit gebene  
deyten Jungfräuen Mariae / unsrs  
auch allerheiligsten Vatters Ber  
nardi / aller H. Engeln vnd Aufer  
wöhlten Verdiensten lieb vnd anges  
nehm seyn / vnd alles / was doch da  
ermangelt in diser vnd allen vorigen  
Beichten an gnugsamer New vnnnd  
Vollkommenheit meiner Buß mit  
deiner Gnaden ersehe / vnd mir all  
meine Sünd barmherzig verzeihen/  
auff daß ich in aller Reinigkeit vnd  
Vollkommenheit für deinem himb  
lischen Thron erscheine / vnd zu dir in  
die ewige Frewd auffgenommen wer  
de / der du lebst vnd regierst Gott in  
alle Ewigkeit / Amen.

Ein

Ein nutzliche Ubung vor der  
H. Communion.

**H**ERR Jesu Christe / der du  
für mich am Stammen des  
H. Kreuzes gestorben bist / ich  
will dich jekund in dem H. Hochw.  
Sacrament des Altars empfahens  
vnd weil ich aber noch ganz voller  
Sünden vnd unrein bin / als komme  
ich zu dir / vnd bitte dich ganz demüt-  
iglich / du wollest mich armen Sün-  
der / mit deinem Rosensarben kost-  
barlichen Blut abwaschen vnd reinis-  
gen. Derowegen verzeih mir allers  
liebster Jesu all meine Sünd / die mir  
sehr herzlich leyd seyndt: Und zwar  
nur darumb / dieweil ich dich mein  
süssen Bräutigamb allein belaidige  
hab: Wasche meine Seele von allem  
Unflath / mit deinem allerreinsten  
Blut / welches du ganz überflüssig  
auf deinen H. Wanden mir zum  
W b iij ewi

990 S. Bernards Straß/

ewigen LebensBrunnen vergossen  
hast; Lass jetzt dein grosse Liebsflam-  
men/O mein geliebter Jesu/ auf dem  
brinnenden FeuerOffen deiner allers  
heiligesten SeytenWunden herauß  
fahren / daß dieselbe mein Herz von  
allem Unrathe vnd Roth der Sün-  
den reinige. Und dir vor deinem  
Göttlichen Angesicht ewig gefallen  
möge; Darzu bereite dir doch mein  
geliebter Jesu/ mein Herz zur lusti-  
gen Wohnung / daß du zu mir Un-  
würdigen einkehrest / vnd ewig bey  
mir bleibest; Ach du mein Gott vnd  
mein Erlöser/wann werd ich doch dir  
einst gefallen? Ach/wann/ach wann  
würdt nichts in mir seyn/ daß dir an  
mir missfalle?

Gebett vor Empfahung des

H Hochw.Sacraments.

**Q** Einächuger/Barmhersiger/  
Ewiger Gott/ ich armer sün-  
diger Mensch bin nicht würa-  
dig/

und der Seelē Arzt. And. Theil. 391  
dig / daß du eingehest vnder mein  
Lach: sondern dieweil ich mich auff  
dein grosse Güte vnd grundtlose  
Barmherzigkeit tröstlich verlasse/  
gehe ich zu dem Hochwürdigen Sas-  
erament des allerkostbarlichste Leib  
vnd Bluts / deines Eingebornen  
Sohns/vnsers HErrn Jesu Christi:  
Ich gehe her zu als ein Krancker zu  
dem Arzten des Lebens: Wie ein  
Nackender zu dem König der Glory:  
wie ein Unreiner zu dem Brunnen  
der Barmherzigkeit: Wie ein Arms-  
bedürftiger Knecht zu dem HErrn  
des Himmels vnd der Erden: Wie  
ein Blinder zu dem wahren Lieche  
ewiger Klarheit / vnd als ein allers-  
nichtigste vnd verächtlichste Creatur  
zu ihrem Schöpffer; Derohalben  
bitt ich dein grosse Freygebigkeit /  
daß du mich Krancken gesundt mas-  
chen / mich Nackenden bekleiden /  
mich Unreinen vom Roth der Sün-

B b iiii den

392 S. Bernards Straß  
den abwaschen/ meiner armen Seele  
len die Reichthümen deiner Götlic  
hen Gnaden mittheilen/ mich Blin  
den **M** dem Liecht wahrer Erkände  
nus führen/ vnd mein grosse Finster  
nus vertreiben wollest/ damit ich dich  
das lebendige Brodt der Engeln/  
König aller Königen/ vnd **H**Ern  
aller Herren/ mit so grosser Reve  
rentz, Ehr/ vnd Demuth/ mit so  
Inbrünstiger Andacht vnd New mei  
nes Herzens/ vnd mit so grosser Reiz  
igkeit vnd festem Glauben/ vnd mir  
einem solchen Vorsatz empfahе/ wie  
ich soll/ vnd mir am besten zu meiner  
Seelen Heyl auch gedenyen mag.  
Darzu verleyhe mir O **H**Er/ ich  
bitte dich aus allen meinen Kräfften/  
dass ich nicht allein das Hochw. Sa  
crament des **H**. Kronleichnambs un  
seres **H**Ern/ vnd sein kostbarliches  
Blut/ deines eingebornen Sohns/  
sondern auch die eigne Krafft vnd  
**Wyr**

und See  
Wirkung  
in in der  
nefahen  
mitlester  
nich der  
ich also i  
Christi  
Jungfr  
zu mir n  
hafften  
incorp  
unter si  
des ewig  
Darumb  
ges Herz  
Sünden  
Sünden  
richtig  
dich jec  
Brots v  
willens hi  
sche zu A  
nshauen

Würckung deiner Göttlichen Gnaden in dem H. Sacrament würdig empfahen und geniessen möge. O miltester HErr vnd Gott, begnade mich der wegen barmherziglich, daß ich also den kostbarlichsten Leib Jesu Christi / welchen er aus Maria der Jungfräwen hat an sich genommen, zu mir nehme, damit ich seinem wahrhaftigen Leib geistlicher weiz möge incorporirt vnd einverlebt / vnd unter seine Glieder vnd MitErben des ewigen Heyls gezehlt werden. Darumb klopfe ich auff mein sündiges Herz / vnd sprich mit dem offnen Sünder / O HErr sey mir armen Sünder gnädig / daß ich doch gerechtfertiget deine vilgeliebte Sohn, den ich jehunder onder den Gestalten Brots vnd Weins zu empfahen in willens bin / einmal selig von Angesicht zu Angesicht / in aller Klarheit anschauen möge / der du lebst vnd re-

B b v gierst

394 S. Bernards Straß/  
gierst allzeit gebenedeyter Gott von  
nun an bis in Ewigkeit/ Amen.

Nach empfahrung des heiligen  
Sacraments.

Diese Messung des H.arten  
Fronleichnambs unsers HErrn Jes-  
su Christi sey meiner Seelen heylsam  
vnd nur zum ewigen Leben/ Amen.

Danck sagung.

**D** Herr Jesu Christe/ ich sag dir  
Danck/ daß du auf lauter Gnaden  
vnd Barmherzigkeit mich  
armen Sündern hast erschaffen/ vnd  
mit deinem bittern Todt erlöset/ vnd  
gesunde mich deinen unwürdigen  
Knecht gespeiset mit deinem wahren  
Harten Fronleichnam/ den du für  
mich am Stammen des H. Creuzes  
auffgeopffert / vnd in Todt geben  
hast / durch solche deine vnerschätzli-  
che Liebe bitte ich dich / allerliebster  
Herr Jesu / daß dieses heilig Hoch-  
würdiges Sacrament mir Unwür-  
digen

digen nicht zur Verdambnuß vnd  
Wrtheil gereiche/ sondern ein Reinig-  
ung aller meiner Missethaten : ein  
Stärkung des Glaubens : ein  
Schilt des gütē Willens : ein Auflö-  
schung der bösen Begierden : ein  
Pflanzung der Demut/ Gehorsam-  
heit vnd H. Gedult : ein heylwertig-  
es Mittel zu wahrer Liebe gegen  
Gott vnd meinen Nächsten sey :  
Sey mir auch ein feste Beschirmung  
wider alle Anfechtunge meiner sicht-  
barlichen vnd unsichtbarlichen Feins-  
den/ vnd ein kräftiger Beystand deis-  
nen Göttlichen Willen zu erkennen  
vnd zu vollbringen. Ich bitte dich  
darneben auch sonderlich O HErr  
Jesu Christe/durch die Liebe/ welche  
du mir an dem H. Kreuz vnd in dis-  
sem H. Hochwürdigen Sacramene  
bewiesen vnd erzeigt hast / daß du  
mich mit allen Auferwohlten wollest  
ewiglich speisen in deinem Reich / wo

du

396 In S. Bernards Straß/

du mit dem Vatter vnd dem heiligen  
Geist ein Gott lebst vnd regierst in  
Ewigkeit/Amen.

Ein ander Gebett nach der  
Empfahung.

Ein Gott / mein Herr/ mein  
**M**ein Trost/ mein Hülff/meins  
Herzen Liecht:  
Mein frewd/mein höchstes Heyl vnd  
Guet/

Zieh zu dir all mein Brafft vnd Murch:  
Du bist allein der Heyland meins/  
Gib daß ich ewig bleibe dein.

Dein wahres fleisch vnd kostbar Blut/  
Welches du gabst für mich in Todt/  
Mein Glaub dis festiglich bekennt/  
Vorhanden seyn im Sacrament.

Durch deines Worts Allmächtigkeit  
Hast solches kräftig zubereit.

O Edler Leib vnd GnadenPfand/  
O himblisch Brode vnd Proviant/  
Welches unsren Seelen gibt fürwar.  
Das geistlich Leben immerdar/  
Vnd uns versichert ewiglich/  
Mit Gott zu leben seliglich.

Schaff

Schaff das ich allzeit bleibe dein  
O Jesu Christ/vnd du bleibst mein:  
Mein Herz vnd Munde / mein Thun  
vnd Werck/

Mit deiner starcken Händen sterck:  
Vnd mich von Sünden allerley  
Behüt/dass ich bleib rein vnd frey.  
O das die Zeit daher woll gehn/  
Dass ich dich höchsten Schatz mög sehen/  
Nicht mehr verborgen in Gestalt  
Des Brots/ sondern in Gottes Gwalt  
Ganz offenbar von Angesicht/  
Dort oben in des Himmels Liecht/  
Amen.

Hie kanstu auch noch den Jus  
bel S. Bernardi betten/nach deiner  
Andacht / wie er vnden am 4  
Blat zu finden ist.

\*\*\*\*\*  
Folgen geistliche Arbz  
nehen/ S. Bernardi für dess  
inner- vnd äußerlichen Menschen  
besondere Schwachheiten/die ihme leich-  
lich auf dier Strassen zu fallen können.

i. für

Schaff